

Ein Abend mit vielen Impulsen für die Kinderbetreuung

Eine Podiumsdiskussion im Gemeindesaal Liebfrauen thematisiert die Probleme in den Kindertageseinrichtungen

VON SANDRA BOSSENMAIER

Singen – Die Örtliche Arbeitsgemeinschaft Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband Singen-Hegau (KTK) hatte Verantwortliche aus Politik, Kommune und Caritasverband eingeladen, um mit ihnen über die Herausforderungen und mögliche Ideen für die Zukunft der Kitas und damit der Gesellschaft ins Gespräch zu kommen.

Das Interesse an diesem Thema war groß, fast alle Plätze im Gemeindesaal der Kirchengemeinde Liebfrauen wa-



Dekan Matthias Zimmermann moderiert eine Diskussion über die Probleme und Zukunft von Kitas. BILD: SANDRA BOSSENMAIER

ren belegt. Die KTK hatte zur Podiumsdiskussion im Rahmen der Kampagne „Was Kitas leisten“ eingeladen. Man mache sich im Verband Gedanken über Sozialpolitik, erklärte Wolfgang Heintschel, Caritas-Vorstand. Moderiert wur-

de der Abend von Dekan Matthias Zimmermann. Gemeinsam als Team wolle man überlegen, wie für die Kinder, die jungen Familien, das Personal sowie für die Einrichtungen Ideen entwickelt werden können, um noch enger, bes-

ser und konstruktiver zusammenzuarbeiten, um für alle das Beste zu erreichen, so Zimmermann. Dabei sei es wichtig, keinem die Schuld zuzuweisen. Die Probleme in den Kitas wurden offen besprochen. Dabei ging es um die

Verzweiflung und Not in den Einrichtungen im Zusammenhang mit dringend benötigtem Personal. Die Anforderungen in den Einrichtungen werden größer, Erzieherinnen sind stark belastet, die Kinder benötigen individuelle Bildungsangebote und die Bürokratie nimmt enorm zu. Und dann läuft auch noch das Bundesprogramm für Sprach-Kitas aus, und es ist für die Fachkräfte noch nicht klar, wie es danach mit ihnen weitergeht.

Im Zusammenhang mit einer möglichen Gruppenvergrößerung in den Einrichtungen, gab Bürgermeisterin Ute Seifried den Anwesenden eine Zusage: „Die Stadt Singen wird keine Gruppe vergrößern“. Am Ende der etwa einhalbstündigen Gesprächsrunde gab es Anerkennung für die wichtige Arbeit auf allen Kita-Ebenen.